

Stadt Helmstedt
Der Bürgermeister
Straßen, Natur, Umwelt

27.02.2008

B 66/2007

Bekanntgabe

Beratungsfolge:

Beratendes/r Gremium / Ausschuss
Bau-, Umwelt und Werksausschuss

Zuständigkeit
zK

Betreff:

Ausbreitung von gebietsfremden Pflanzenarten (Neophyten) im Landkreis Helmstedt

Sachdarstellung:

Die Stadt Helmstedt hat in dieser Angelegenheit zwischenzeitlich ein Erinnerungsschreiben an den Landkreis gesandt und zudem im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zur Modernisierung des Naturschutzrechtes dem Niedersächsischen Städtetag gegenüber die Problematik aufgezeigt und in das weitere Verfahren eingebracht. Die Unterlagen werden anliegend m. d. B. um Kenntnisnahme vorgelegt. Eine landespolitische Unterstützung dieses Sachverhaltes im Rahmen des weiteren Gesetzgebungsverfahrens wäre wünschenswert.

Im Auftrage

gez. Kubiak

(Kubiak)

Landkreis Helmstedt
Südertor 6

38350 Helmstedt

Ihr/e Ansprechpartner/-in

Fachbereich Straßen, Natur, Umwelt

Herr Geisler

Tel.: 17-3280

Rathaus, Markt 1 38350 Helmstedt
Telefon: (05351) 170 Vermittlung
Telefax: (05351) 17-7320
E-Mail: rathaus@stadt-helmstedt.de
Internet: <http://www.stadt-helmstedt.de>
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 08.30 – 12.15 Uhr
Mo und Do 14.00 – 17.00 Uhr

P (nur für PKW) Holzberg

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

(Bei Antwort bitte angeben)
Unser Zeichen

Datum

Ausbreitung von gebietsfremden Pflanzenarten (Neophyten) im Landkreis Helmstedt

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 19.07.2005 (s. Anlage 1) hatten wir Sie über die Problematik der Ausbreitung verschiedener Neophyten im näheren Umfeld der Stadt Helmstedt informiert und angeregt, im Sinne des regionalen Naturschutzes über eine Eindämmung dieser Pflanzen über die lokale Ebene hinaus nachzudenken und geeignete Maßnahmen auf Kreisebene zu initiieren. Leider haben wir dazu bisher von Ihnen noch keine Reaktion erhalten.

Im Hinblick auf den auch in dieser Vegetationsperiode zu erwartenden Ausbreitungsfortschritt hat in den Ratsgremien der Stadt Helmstedt kürzlich wieder eine intensive Diskussion der Thematik stattgefunden, in deren Rahmen die Verwaltung auch beauftragt worden ist, erneut für eine gezielte Bekämpfung der besonders problematischen Neophyten, wie etwa der Herkulesstaude, auf breiterer Ebene zu werben. Wir folgen diesem Auftrag und möchten Sie daher um Überprüfung bitten, ob Sie im Sinne unserer Anregungen aus unserem Schreiben vom 19.07.05 Möglichkeiten sehen, hier entsprechende Maßnahmen zu ergreifen und/oder zu koordinieren. Gleichfalls möchten wir Sie um eine Einschätzung bitten, wie der Landkreis Helmstedt generell die Ausbreitung der genannten Neophyten, nicht zuletzt auch unter Naturschutzgesichtspunkten, sieht.

In diesem Zusammenhang sehen wir die Bestrebungen des Landes Niedersachsen besonders kritisch, mit dem vorliegenden Gesetzentwurf zur Modernisierung des Naturschutzrechtes die Mehrzahl der Neophyten sogar als heimisch zu definieren und damit einer noch schnelleren Verbreitung Vorschub zu leisten. In unserer Stellungnahme an den Niedersächsischen Städtetag haben wir dies daher thematisiert (s. Anlage 2) und die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände hat es dankenswerterweise in der Verbandsstellungnahme auch berücksichtigt (s. Anlage 3). Wir hoffen, dass auch der Landkreis Helmstedt die geplante „Liberalisierung“ zugunsten der Neophyten nicht gutheißt und im weiteren Gesetzgebungsverfahren im Rahmen seiner Möglichkeiten noch tätig wird. Wir würden dies zumindest sehr begrüßen.

Angesichts der schnell voranschreitenden Vegetation in diesem Jahr und da zudem die städtischen Ratsgremien die Angelegenheit mit großer Aufmerksamkeit verfolgen, wären wir Ihnen für eine kurzfristige Rückäußerung zu den im zweiten Absatz genannten Punkten dankbar. Für Rückfragen stehen wir unter der im Briefkopf genannten Telefonnummer selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

gez. Kubiak

(Kubiak)

Anlagen

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

(Eisermann)